Elterninformation

„Tipps zum Umgang mit Videokonferenztools“

Liebe Eltern,

durch Corona sind Videokonferenzen zu unserem Alltag geworden. Mit Freunden, mit der Familie, mit Arbeitskolleg*innen – in Zeiten von Kontaktbeschränkungen versucht man über digitale Plattformen in Kontakt zu bleiben und sich zumindest über Video zu sehen. Mit dem gestiegenen Bedarf sind auch etliche Videokonferenztools auf den Markt gekommen. Wir möchten Ihnen nun ein paar Tipps geben, was Sie bei Videokonferenzen beachten müssen und welche Tools Sie nutzen können, um Ihre Privatsphäre und die Ihrer Familie zu schützen. Bitte beachten Sie, dass diese Empfehlungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben und auf Grundlage unserer Erfahrungen und Kenntnisse aus der medienpädagogischen Praxis entstanden sind. Wir sind keine Jurist*innen und IT-Expert*innen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns zur Sprechstunde jeden Mittwoch von 17-18 Uhr unter 0361/22 18 113 an. Die Beratung ist kostenfrei. Es fallen lediglich die normalen Telefongebühren an. Weitere Tipps finden Sie auch auf unserem Instagram-Kanal @meifamedienwelten.

Ihr Projekt MEiFA

Wie arbeiten Videokonferenz-Tools?

Videokonferenztools sind Programme, die es den Teilnehmenden ermöglichen, Video- und Audioinformationen auszutauschen. Die dabei entstehenden persönlichen Daten, wie aufgenommene Stimme und Videoaufnahmen sowie weitere persönlichen Informationen (z.B. Name der Teilnehmenden, IP-Adresse des Rechners sowie Informationen über den Browser) werden auf Servern gespeichert. Wie sicher diese Daten auf den Servern gespeichert werden und wofür diese Daten genutzt werden, ist abhängig von den einzelnen Anbietern. Um Ihre persönlichen Daten und die Ihrer Familie bei Videokonferenzen zu schützen, müssen Sie folgende Kriterien beachten:

Kriterien für ein sicheres Videokonferenztool	
	**Verschlüsselte Übertragung der persönlichen Daten** **Persönliche Daten dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.** (Speicherung und Verarbeitung der Daten nur zum Übertragen der Videokonferenz) **Der Server sollte idealerweise in Deutschland oder in der EU stehen.** (Nur so gelten für die Verarbeitung und Speicherung der Daten die deutsche bzw. europäische Datenschutz-verordnung. Steht der Server z.B. in Amerika, gelten für die persönlichen Daten, die nicht so strengen amerikanischen Datenschutzgesetze.)

Ein Projekt des

Landesfilmdienst Thüringen e.V. Zentrum für Medienkompetenz und Service

Gefördert durch

Freistaat Thüringen

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Sichere Videokonferenz-Tools

Den höchsten Schutz der persönlichen Daten kann man mit einer sogenannten Open-Source-Lösung gewährleisten, die auf den eigenen Servern läuft. In diesem Fall gehen keine Daten an den Anbieter, alle Daten werden auf eignen Servern gespeichert und verschlüsselt gesendet. Es gibt zwei kostenfrei Open-Source-Programme, die wir Ihnen empfehlen möchten. Dies ist zum einen **BigBlueButton** und **Jitsi Meet**. Diese beiden Programme müssen vor der Nutzung auf eigenen Servern installieret werden. Alternativ kann man die beiden kostenfreien Programme auch auf anderen Servern nutzen. Sogenannte Hosts (oder Gastgeber) haben die Programme auf eigenen Servern installiert und stellen diese für Externe zur Verfügung. Hier sind einige Adressen, die sie für nutzen können:

BigBlueButton
https://www.senfcall.de/

Jitsi Meet
https://www.kuketz-meet.de
https://jitsi.fem.tu-ilmenau.de/

Weitere sichere Hosts finden Sie hier: https://digitalcourage.de/digitale-selbstverteidigung/videokonferenzen-muessen-keine-datenschleudern-sein

Tipps zum Schutz privater Daten

Fragen Sie alle Teilnehmenden um Erlaubnis bevor Sie einen Screenshot oder eine Aufzeichnung der Videokonferenz machen.

Versuchen Sie bei Videokonferenzen, bei denen Sie nicht alle Teilnehmenden kennen, nur wenige Details Ihrer Wohnung zu zeigen. (z.B. keine Wände mit Fotos oder privaten Dingen, Familienmitglieder im Hintergrund)

Kinder zwischen 7 und 15 Jahren müssen mit Ihnen gemeinsam entscheiden, ob sie in Videokonferenzen zu hören oder sehen sind. (Informieren Sie die Kinder vorher und fragen Sie um Erlaubnis).

Achten Sie darauf, dass sich bei der Videokonferenz keine fremden Personen zuschalten. (Passwortschutz oder Funktion „Teilnehmende durch Gastgeber zulassen“)

Achten Sie auf die Datenschutzbestimmungen der Anbieter. (Z.B. Facebook bekommt die Rechte der gesendeten Nachrichten, Bilder und Videos und kann diese dann weltweit und kostenfrei veröffentlichen. Z.B. Google, WhatsApp & Zoom speichern und verarbeiten sogenannte Metadaten, wann/wo/mit wem/wie lange sie kommunizieren.)

Projekt „MEiFA – Medienwelten in der Familie“ des Landesfilmdienst Thüringen e.V.
Brühler Straße 52 • 99084 Erfurt • **Tel** 0361-2218113 • **E-Mail** meifa@landesfilmdienst-thueringen.de
• **Web** www.landesfilmdienst-thueringen.de/meifa • **Telefonsprechstunde** Jeden Mittwoch 17 bis 18 Uhr